

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom: **08.11.2022**
von: **17:01 Uhr**
bis: **18:15 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid:

| | |
|------------------------------------|--|
| Stv Keßler, Silvia | als Vorsitzende |
| AM Boldt, Axel | |
| AM Eberling, Kay-Uwe | als Vertreter für einen unbesetzten Sitz |
| AM Engert, Florian | |
| AM Fries, Traute | |
| AM Dr. Henrich, Christian Johannes | bis 17:56 Uhr, TOP 7.2 öT |
| Stv Klein, Henning | |
| AM Moumenizade, Leyla | |
| AM Reitz, Michael | vertritt Marco Hadem |
| AM Dr. Reppel, Thomas | |
| AM Römer, Guntram | |
| AM Schumann, Hans-Ulrich | vertritt Heiko Thimm |

Beratende Mitglieder:

Stv Christian, Thomas
AM Gieseler, André
AM Jung, Monika
AM Neus, Ulrich

Als Zuhörer:

Stellv. ber. AM Leukel, Klaus Bernhard

Von der Verwaltung:

| | |
|---------------|--------------------------------------|
| VA Hinkel | (stellv. Leiter 4/1) |
| VA Wippermann | (SB 4/5-1) bis 17:47 Uhr, TOP 6.2 öT |
| VA Stahl | (SB 4/5-2) bis 17:31 Uhr, TOP 5. öT |
| VA Meier | Schriftführerin |

Nicht anwesend waren:

| | |
|-------------------------------|--|
| IntRM Batista, Mario | |
| Stv Bertelmann, Hans-Günter | |
| Stv Bleckmann, Lisa | |
| AM Hadem, Marco | vertreten durch AM Reitz, Michael |
| Stv Hokkaömeroglu, Emetullah | |
| Stv Kamieth, Jens | |
| Stv Nüchtern, Markus | |
| AM Oppermann, Paul | |
| AM Schoew, Regina | |
| Stv Steffe, Roland | |
| Stv Thimm, Heiko | vertreten durch AM Schumann, Hans-Ulrich |
| Stv Schmidt, Isabelle Cathrin | |
| Stv Schoew, Torsten | |
| Stv Six, Annette | |
| Nicht besetzter Sitz | vertreten durch AM Eberling, Kay-Uwe |

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Frau Keßler weist auf die nachträglich hinzugefügten Tagesordnungspunkte 7.2 bis 7.4 hin.

Der Bezirksausschuss signalisiert Zustimmung.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

4. BezA I 08.11.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

4. BezA I 08.11.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Ökoklos für Wanderparkplätze - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 230/2022

Frau Keßler weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung ein gesamtstädtisches Toilettenkonzept erarbeitet werde.

Aufgrund dessen ziehe die Volt-Fraktion den Antrag zurück, gibt Herr Gieseler bekannt.

4. BezA I 08.11.2022

4. Bericht zu Quartiersmanagement und Verfügungsfonds

Die Bezirksregierung Arnsberg habe im Jahr 2020 Fördermittel für die Durchführung eines Quartiersmanagements i. H. v. 478.000 € und eines Verfügungsfonds i. H. v. 50.000 € bewilligt, lässt Frau Wippermann Revue passieren. Trotz mehrfacher Ausschreibungen und Kontaktierung einiger Planungsbüros konnte der Auftrag für das Quartiersmanagement in Geisweid leider nicht vergeben werden, da keine Angebote eingegangen seien. Als Gründe hierfür könne die momentan sehr gute Auftragslage für Planungsbüros im Bereich Quartiersmanagements oder die erschwerte Anfahrt der Standorts Siegen durch die gesperrte A45-Talbrücke Rahmede in Frage kommen, spekuliert sie.

Als abzusehen war, dass das Quartiersmanagement nicht an einen externen Dienstleister vergeben werden konnte, sei intern nach alternativen Lösungen gesucht worden. Eine Zusammenarbeit mit der stadteigenen Stadtmarketing GmbH könne nicht umgesetzt werden, da Fördermittel nicht zur Finanzierung städtischen Personals eingesetzt werden dürften, führt sie weiter aus. Die Fördermittel in Höhe von 478.000 € können daher nach jetzigem Stand nicht in Anspruch genommen werden. Da noch keine Mittel abgerufen wurden, entstehen der Stadt keine Kosten.

Um einen Teil der Mittel dennoch für den Stadtteil Geisweid nutzen zu können, werde momentan nach Wegen gesucht, um den Verfügungsfonds aus eigener Initiative umzusetzen. Das Modell sehe vor, jeden aus privaten Mitteln eingenommenen Euro mit einem Euro der Städtebauförderung zu refinanzieren. Dabei könne insgesamt eine Summe von 100.000 € - 50.000 € Städtebauförderung plus 50.000 € private Mittel - zur Finanzierung unterschiedlicher Projekte eingenommen werden. Die Verwaltung befinde sich momentan in Gesprächen mit der Werbegemeinschaft Geisweid, um den Verfügungsfonds gemeinsam umzusetzen. Mit dem Verein sollen vorab Projekte identifiziert werden, die einen positiven Effekt auf das Geisweider Stadtzentrum haben. Erste Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen sollen Anfang 2023 besprochen werden.

Aufgrund von Nachfragen seitens Frau Fries, Herrn Christian und Frau Keßler, führt Frau Wippermann aus, dass man im ersten Schritt die Werbegemeinschaft angesprochen habe, da in erster Linie die Einzelhändler die Möglichkeit haben, die benötigten privaten Mittel

einzunehmen. Nach der Identifizierung möglicher Projekte werde man auch an die breite Öffentlichkeit herantreten. Ebenfalls können private Investoren oder Vereine Maßnahmen vorschlagen und die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen. Hier sei jedoch abzuwägen, ob man kleinteilige Maßnahmen umsetzen wolle oder die Variante bevorzuge, die Mittel im Vorfeld in einem „Topf“ zu sammeln und damit eine oder mehrere große Maßnahmen umzusetzen. In der Regel entscheide ein separates Gremium - in das auch die Politik eingebunden werde - über die Maßnahmen, die aus dem Verfügungsfonds umgesetzt werden sollen.

4. BezA I 08.11.2022

5. Aktuelle städtebauliche Entwicklungen Informationen zu Projekten und Bebauungsplanverfahren

Vorlage Nr. VL 1092/2022

Herr Stahl stellt anhand einiger Pläne und Bilder den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Neubau Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein“ vor.

Das Gebäude solle nun - anders als ursprünglich geplant - in Richtung Königsstraße dreigeschossig und in Richtung Geisweider Straße sechsgeschossig werden. An der Fröbelstraße werde ein Parkhaus errichtet. Als die drei Bestandteile dieses Bebauungsplanes nennt er den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, den Vorhaben- und Erschließungsplan und den Durchführungsvertrag. Im Vergleich zu einem Angebotsbebauungsplan stehe hier bereits fest, wie genau sich das Gebäude gestalten werde und welche Funktionen die Gebäudebestandteile haben werden.

Herr Stahl geht auf Nachfragen der Herren Dr. Henrich und Boldt die Verkehrssituation betreffend ein: Das Verkehrsgutachten sei derzeit noch in Arbeit und werde nach Fertigstellung der Politik entsprechend vorgestellt.

Er erläutert zudem auf Nachfrage von Frau Keßler, dass eine spätere Aufstockung um weitere Stockwerke nicht ohne Bebauungsplanänderung möglich sei, da es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handle.

=> *Der Bezirksausschuss nimmt den Sachstand zu dem Projekt zur Kenntnis.*

4. BezA I 08.11.2022

6. Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Neubau Zentraler Omnibusbahnhof - Sachstand

Zum Neubau des ZOB Geisweid, führt Herr Hinkel aus, dass der Fördergeber im Februar 2022 zusätzliche Unterlagen angefordert habe. Diese wurden seitens der Verwaltung im 2. Quartal eingereicht und man warte nun auf die Bewilligung.

Eine Vergleichbarkeit zum ZOB Weidenau könne schwer hergestellt werden, beantwortet er eine Nachfrage von Frau Keßler, da die jetzige Förderung über eine andere gesetzliche Grundlage laufe, in deren Rahmen sich die Prozesse leider etwas langwieriger gestalten.

4. BezA I 08.11.2022

6.2 Fußgängerüberweg Marktstraße in Höhe der Talkirche

Es sei mittlerweile eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 in der Fahrtrichtung Sparkasse in Richtung des Geschäfts Raumausstattung/Bettenhaus Mackenbach erfolgt, teilt Herr Hinkel mit. Er erläutert, dass hier vorgegebene Haltesichtweiten die abhängig von den vorgegebenen Geschwindigkeiten sind, zu gewährleisten seien. Aus Richtung Mackenbach kommend sei die Sicht auf Personen, welche auf der Straßenseite Talkirche oder der Mittelinsel stehen ausreichend. In die entgegengesetzte Fahrtrichtung liege die Sicht aufgrund von PKWs, die dort regelmäßig in nicht gekennzeichneten Bereichen stehen, im Grenzbereich. Da eine Überwachung durch das Ordnungsamt nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit gewährleistet werden könne, habe man in dieser Fahrtrichtung daher nun das Dreißiger-Schild aufgestellt.

Herr Dr. Reppel ist der Meinung, dass dort Tempo 30 in beide Fahrtrichtungen eingerichtet werden müsse. Insbesondere Kinder werden durch ein Schild auf der Mittelinsel, welches sich bei ihnen auf Kopfhöhe befinde, auch aus der Richtung Mackenbach kommend schlecht gesehen bzw. können die Straße dadurch schlecht einsehen. Er weist außerdem auf den sich in unmittelbarer Nähe befindenden Spielplatz und die Kita hin.

Die Problematik, dass Verkehrszeichen in einigen Bereichen Personen verdecken sei bekannt, jedoch sei in solchen Fällen oftmals die Regelungsgrenze ausgereizt, da eine Pflicht zum Aufstellen der Verkehrsschilder bestehe, so Herr Hinkel. Er nehme den Hinweis jedoch insbesondere vor dem Hintergrund mit, dass bei der anstehenden Komplettüberarbeitung des Geschwindigkeitskonzepts auch die Marktstraße nochmals betrachtet werde.

Auf Nachfrage seitens Herrn Engert erläutert Herr Hinkel, dass ein Zebrastreifen an dieser Stelle nach Regelwerk und Verkehrsrecht aufgrund der kurzen Distanz zu dem bereits vorhandenen Zebrastreifen bei der Abzweigung Bahnstraße nicht vorgesehen sei. Auch Berliner Kissen kämen in der Regel nur nach Absprache in reinen Anwohnerstraßen zum Einsatz. Es schlägt vor, an dieser Stelle ein Messgerät aufzuhängen, um Daten zu sammeln, die ggf. als zusätzliche Argumentationsgrundlage dienen können. Man werde auch Rücksprache mit der Verkehrsbehörde halten und im nächsten Bezirksausschuss I eine Rückmeldung zu dem Thema geben.

Herr Dr. Reppel regt bezüglich der Geschwindigkeitsmessung eine Wiederholung für die Sommermonate an, da der Spielplatz dann höher frequentiert sei. Im Winter werde aufgrund schwierigerer Straßenverhältnisse generell langsamer gefahren, ergänzt Frau Keßler.

4. BezA I 08.11.2022

6.3 Fußweg Kohlenbergstraße

Herr Hinkel gibt zu der Thematik einige Hintergrundinformationen. Für die Straße sei ein Gehweg geplant worden, welcher im Rahmen der Erneuerung von Leitungen durch die Sieger Versorgungsbetriebe gebaut werden sollte. Leider sei das Angebot hierfür sehr teuer geworden, weshalb dieses aufgehoben werden musste. Eine weitere Idee, dort eine Abgrenzung durch Leitplanken umzusetzen, funktionierte baulich leider ebenfalls nicht. Er schlägt vor - sofern die Situation sich dort momentan nicht mehr so akut gefährlich darstelle - die Maßnahme als investive Maßnahme in den Haushalt aufzunehmen.

Herr Engert führt aus, dass es dort seinem Wissen nach seit der Einrichtung des Zebrastreifens kein Auffälligkeiten mehr gegeben habe.

4. BezA I 08.11.2022

7. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen

7.1 Antrag des Fördervereins SV Setzen

Herr Klein wirft die Frage auf, ob diese Thematik zuständigkeitshalber nicht eher in den Sport- und Bäderausschuss gehöre.

Darauf habe sie sich auch im Vorfeld auch mit Frau Fries verständigt, stimmt Frau Keßler zu.

Außerdem sei hier nicht aufgeschlüsselt für welche ganz konkrete Maßnahme und in welcher Höhe der Zuschuss beantragt werde, ergänzt Herr Gieseler.

Generell stehe er einer Förderung für den Verein positiv entgegen, so Herr Boldt, jedoch schließt er sich seinen Vorrednern an, dass dieser Antrag zuständigkeitshalber an den Sport- und Bäderausschuss gestellt werden sollte.

Frau Keßler schlägt vor, die Verwaltung solle an den Förderverein herantreten, um dies entsprechend zu kommunizieren.

Beschluss

Die Verwaltung tritt an den Förderverein SV Setzen heran und bittet diesen, den Antrag - insbesondere den benötigten Betrag - zu konkretisieren und zuständigkeitshalber an den Sport- und Bäderausschuss zu stellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. BezA I 08.11.2022

7.2 Werbegemeinschaft Geisweid

Der Zuschussantrag sei hier ausnahmsweise im Nachgang der Projektausführung gestellt worden, informiert Frau Keßler. Hintergrund sei, dass der Stromkasten, der damals auf Initiative des Bezirksausschusses bemalt wurde, durch fehlende Kommunikation leider seitens RWE ausgetauscht wurde. Kurz darauf sei dieser neue Stromkasten durch einen Unfall beschädigt worden. Für den gestalteten Stromkastens sei die Versicherung aufgrund des zwischenzeitlich stattgefundenen Austausch nicht aufgekommen. Die Werbegemeinschaft habe nun für die erneute Gestaltung dieses Stromkastens gezahlt. Dem Geschäftsführer Herr Köhne habe sie nahegelegt, hier einen Zuschussantrag an den Bezirksausschuss zu stellen und erhoffe sich Unterstützung.

Herr Christian spricht sich für die Unterstützung der Werbegemeinschaft aus.

Frau Keßler schlägt vor, die Werbegemeinschaft mit einem Zuschuss i. H. v. 500 € zu unterstützen.

Herr Gieseler regt an, für die zukünftige Gestaltung von Stromkästen ggf. an die Schulen heranzutreten.

Der Bezirksausschuss signalisiert Zustimmung zu dem von Frau Keßler vorgeschlagenen Betrag.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid gewährt der Werbegemeinschaft Geisweid für die Gestaltung des Stromkastens am Marktplatz einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. BezA I 08.11.2022

7.3 Siedlergemeinschaft Wensch

Frau Keßler schlägt vor, der Siedlergemeinschaft einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren.

Der Bezirksausschuss signalisiert Zustimmung.

Herr Römer erklärt sich als befangen.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid gewährt der Siedlergemeinschaft Wensch aktiv für die Anschaffung einer Spülmaschine einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, eine Enthaltung

4. BezA I 08.11.2022

7.4 Förderverein Freibad Geisweid

Herr Christian wirbt dafür, dass der Zuschuss durch den Bezirksausschuss erteilt wird.

Man solle genauso verfahren, wie beim TOP 7.1, schlägt Herr Klein vor.

Frau Keßler erklärt, dass sie sich im Vorfeld mit Frau Fries beraten habe und die Frage aufkam, wieso der Förderverein für diese Anschaffung aufkommen möchte und nicht die Verwaltung.

Da die Vorsitzende des Fördervereins Freibad Geisweid SPD-Mitglied ist, schlägt Herr Klein vor, dass auf Initiative der SPD-Fraktion der Antrag in den Sport- und Bäderausschuss gelangen soll.

Beschluss

Der Antrag soll zuständigkeitshalber im Sport- und Bäderausschuss behandelt werden. Damit er dort in die Tagesordnung aufgenommen wird, empfiehlt der Bezirksausschuss I der SPD-Fraktion, in der die Vorsitzende des Fördervereins Freibad Geisweid e. V. Mitglied ist, einen entsprechenden Antrag nach § 9 der Geschäftsordnung zu stellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. BezA I 08.11.2022

8. Verschiedenes

- a) Frau Fries gibt einen Sachstand zur Unterstützung des Projekts der Geisweider Schule – Informationen zu interessanten Sehenswürdigkeiten über QR-Code Hinweistafeln in Klarfeld-Geisweid. Sie habe sich mittlerweile mit der Arbeitsgruppe bestehend aus acht Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Markus Becker an fünf Terminen getroffen und folgende Themen festgelegt:

- Heimathaus, Marktschule
- Friedhof, Kirche
- Marktplatz, Regenrückhaltebecken, Masselschläger, Gedenktafel Ignatz Bruck
- Friedhof, Kirche
- Rathaus Geisweid
- Fotos von Familie Schatzki und Doris Salomon

Am Freitag, den 11.11.22 werde der letzte Termin stattfinden, auf den sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen vorbereitet haben.

Die Texte und QR-Codes werden erarbeitet und man müsse noch mit der Verwaltung abstimmen, wo diese angebracht werden sollen. Für das Projekt hatte der Bezirksausschuss I bereits 250 € an Zuschussmitteln reserviert.

- b) Herr Boldt regt an, die Parkregelung in der Straße „Am Sohlbach“ zu überdenken. Hier dürfe weder im Straßenraum noch auf dem Gehweg geparkt werden, dies sei jedoch insbesondere aufgrund des Kindergartens und der Kirche nicht realitätsnah.

Er werde diese Anregung mitnehmen, jedoch solle wenn möglich vermieden werden, auf dem Gehweg zu parken, da diese Fläche für Fußgänger und Rad fahrende Kinder bis 10 Jahren vorgehalten werde, so Herr Hinkel.

- c) Frau Fries bringt das Anliegen eines Bürgers vor, dass der Trampelpfad zwischen Trifftweg und Ziegeleistraße beleuchtet werden solle.

- d) An der Ecke Stormstraße / Hebbelstraße im Bereich der Kita habe ein Bürger angeregt, Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, da wohl das vorgegebene Tempo 30 nicht eingehalten werde, trägt Frau Keßler vor.

Man werde hier ein Geschwindigkeitsmessgerät aufhängen, versichert Herr Hinkel.

4. BezA I 08.11.2022

gez. Keßler
Vorsitzende

gez. Meier
Schriftführerin